



BSB Bayerische
Staatsbibliothek
Landesfachstelle für das
öffentliche Bibliothekswesen



6. Bayerischer Schulbibliothekstag, 6. November 2019

NÜRNBERG: SÜDPUNKT – FORUM FÜR BILDUNG UND KULTUR
PILLENREUTHER STR. 147, 90459 NÜRNBERG

Ab 9.30 Uhr Einlass und Anmeldung

10 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Grußwort – Schulbibliotheken stärken: Ein Gütesiegel für die Schulbibliothek – Kick-Off
Staatssekretärin Anna Stolz, Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Grußwort und Vorstellung der Schulbibliothekarischen Fachberater (LFS/BSB) und des
Programmes, Organisatorisches
Christina Neugebauer, Nina Ruisinger, Referentinnen für Leseförderung am ISB

Eröffnungsvortrag „Andere Geschichten. Potenziale digitalen Lesens in der Schulbibliothek“:
Prof. Dr. Jan Boelmann, Pädagogische Hochschule Freiburg

11.15 Uhr Workshopphase 1

12.15 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Workshopphase 2

14.00 Uhr Workshopphase 3

15.30h – 16 Uhr: **Sternstunden der Vorlese-Literatur** – Oder was ist moderiertes *Social Reading*?
Frank Sommer (Leseförderung, Buchpromotion, Bildungsprojekte)

„Drei Ringe den Elbenkönigen hoch im Licht, Sieben den Zwergenherrschern in ihren Hallen aus Stein...“

Haben Sie den Text und Verfasser schon erkannt?

Gemeinsam Texte lesen, auf Großleinwand oder mit aufgeteilten Texten: Social Reading, Shared Reading oder Karaoke-Lesen heißen solche Formate.

Wie in Bibliotheken auch Erwachsenen Lesetexte visuell und gemeinsam mit dem Publikum dargeboten werden, zeigt Frank Sommer, Lesevermittler und Leiter der Agentur Eventilator aus Berlin in einer moderierten, unterhaltenden und vergnüglichen Abschlusspräsentation.

Mitmachen unbedingt erwünscht!

16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Anreise: mit dem ÖPNV (U1 ab Nürnberg HBF bis Haltestelle „Frankenstraße“)

Bei Rückfragen:

Christina Neugebauer: christina.neugebauer@isb.bayern.de; Tel.: 089/2170-2277

Nina Ruisinger: nina.ruisinger@isb.bayern.de; Tel.:089/2170-2246

11.15h – 12.15h

Referent/in

Forum

Johannes Wild
Uni Regensburg



Jetzt läuft's! Leseflüssigkeit fördern (Schwerpunkt GS)

Schwerpunkt des Lehrgangs ist die Förderung der Leseflüssigkeit von Schülerinnen und Schülern. Dazu werden die Lehrkräfte in die Lesefördermaterialien von FILBY-2 eingeführt. Hier trainieren Schülerinnen und Schüler mit einfachen und motivierenden Texten, die auch für schwache Leser geeignet sind, bereits in der zweiten Jahrgangsstufe und in mehreren Fächern das schnelle und automatisierte Lesen von Wörtern und Sätzen. Im Workshop erfahren die Lehrkräfte außerdem, wie sie in Kooperation mit der Schulbibliothek geeignete (Hör-)Texte für ein derartiges Lesetraining auswählen.

Mike Petschel
Leselounge e. V.



„Lebendiger Vorlesen / Voice Acting – das geschriebene Wort erlebbar machen“

Bücher und ihre Geschichten besitzen die Fähigkeit, den Leser in einen ganz besonderen Bann zu ziehen und lassen ihn abtauchen in eine Welt grenzenloser Fantasie. Eine besondere Herausforderung stellt das Vorlesen dar, denn hier wird der Zuhörer durch die ganz persönlichen Eigenheiten des Lesers bereits auf einen Weg gebracht, der jedoch – je nach Wahrnehmung – Platz für eine eigene Interpretation lässt. Wichtig dabei ist, das geschriebene Wort erlebbar zu machen und diesem Leben einzuhauchen. Lernen Sie hierzu verschiedene Sprechtechniken kennen, lassen Sie dem Gelesenen etwas Leibhaftiges zukommen und geben Sie jedem Wort die Chance, das schönste seiner Zeile zu werden.

Reimar Dietz
LFS Nürnberg



Austauschforum:

Bau und Einrichtung

Wie erhalte ich eine attraktive Schulbibliothek? Was kann ich an der Möblierung verändern? Wie kann ich die Schulbibliothek ins Medienkonzept und Mediencurriculum meiner Schule integrieren? Diese und weitere Fragen rund um Ausstattung und Einrichtung werden in Form eines Austausches zwischen den Teilnehmerinnen/Teilnehmern diskutiert. Aktuelle Entwicklungen, Impulse sowie Anregungen zu den Themenbereichen räumliche Konzepte, Möblierung sowie inhaltliche Konzepte vermittelt der schulbibliothekarische Fachberater.

Dr. Heiko Weiß
Gymnasium Christian-
Ernestinum



**Das schulbibliothekarische Senfkorn: Kleine Schulbibliothek – große Wirkung
Ein Beispiel aus der Praxis**

Auch kleine Schulbibliotheken können maßgebliche Elemente der Schulentwicklung sein. Am Beispiel des „Readers' Corner“ am Gymnasium Christian-Ernestinum in Bayreuth sollen Möglichkeiten und Wege gezeigt werden, auch mit leistbarem finanziellen und zeitlichen Aufwand die Schulbibliothek zu einem beliebten und gut frequentierten Lernzentrum im Schulhaus zu machen.

Prof. Dr. Jan Boelmann
Pädagogische Hochschule
Freiburg



Zocken in der Schulbibliothek

Die Schulbibliothek ist aus guten Gründen ein Ort der gedruckten Literatur. Doch bietet die Einbindung digitaler Medien und insbesondere von Computerspielen Potenziale für die Lern- und Leseförderung. Der Workshop zeichnet ein Bild möglicher Einsatzszenarien und diskutiert im Austausch mit allen Teilnehmenden Vor- und Nachteile, die es individuell abzuwägen gilt.

13h – 14h

Johannes Wild
Uni Regensburg



Strategisch Denken – Texte besser verstehen (Schwerpunkt Sek.)

Im Workshop wird am Beispiel von Filia gezeigt, welche Aspekte bei der Vermittlung von Lesestrategien entscheidend sind. Darüber hinaus wird ausprobiert, wie Schülerinnen und Schüler altersangemessene Lesestrategien verwenden können, um Texte besser zu verstehen und sie als Grundlage für weitere Lernprozesse zu nutzen. Im Rahmen des Workshops setzen sich die Lehrkräfte außerdem mit der Auswahl geeigneter Texte für ein Lesestrategietraining auseinander.

Stefanie Pistor
Referentin am ISB im
Referat Ganzttag



Ganzttag + Schulbibliothek (Ganzttag – Schwerpunkt Sekundarstufe)

Die Förderung von Sprach- und Lesekompetenz ist aufgrund der zusätzlichen Zeit und Möglichkeiten ein besonderes Anliegen der Ganzttagsschule. Ob in Kooperation mit örtlichen Bibliotheken, durch die Einbindung ehrenamtlicher Vorlesepaten oder die Schaffung zusätzlicher Leseanreize mit digitalen Medien – die Initiativen und Konzepte der Leseförderung im Ganzttag sind mannigfaltig. In diesem Workshop erhalten Lehr- und Fachkräfte vielfältige Anregungen, wie sie im Ganzttag Leselust wecken sowie Lesefreude und -motivation stärken können. Insbesondere soll es auch darum gehen, wie man Schulbibliotheken im Ganzttag nutzen kann.

Jochen Diel
LFS Würzburg



Austauschforum:

Finanzielles und Organisatorisches

Wie kann es gelingen, die Öffnungszeiten der Schulbibliothek zu erweitern? Wie kann ich den Bestandsaufbau finanziell nachhaltig sicherstellen? Und wer könnte mich als Bibliotheksbeauftragte/r bei der bibliothekarischen Arbeit unterstützen, die übers Jahr anfällt? Diesen Fragen soll in Form eines Austausches zwischen den Teilnehmerinnen/Teilnehmern auf den Grund gegangen werden. Fachliche Impulse zu diesen Themenbereichen gibt es durch den schulbibliothekarischen Fachberater.

Frau Kulzer
BibliotheksConsulting
Straubing



Freiwillig in die Schule?

Ihr Einsatz in der Schulbibliothek ist gefragt!: Ehrenamt in Schulbibliotheken

Schulbibliotheken sind nicht nur eine Ansammlung von Büchern, sondern bieten als Zentrum für Lese-, Literatur- und Medienkompetenz vielfältige Möglichkeiten. Diese Angebote sind sowohl organisatorisch als auch personell eine große Herausforderung.

Unterstützung in der Aufgabenbewältigung können Schulbibliotheken durch den Einsatz von Ehrenamtlichen erhalten. Diese gilt es zu gewinnen, weiterzubilden und wertzuschätzen.

Der Vortrag bietet Input zu den Anforderungen einer Schulbibliothek und wie diese durch Freiwillige bewältigt werden können. Darüber hinaus erhalten Sie Vorschläge für die Gewinnung und Weiterentwicklung sowie die Organisation von ehrenamtlich Tätigen. Es werden Ihnen verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, wie Freiwillige in ihre Aufgaben eingeführt werden. Weiterhin werden Ihnen Formate der Wertschätzung dargestellt.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, zu diskutieren und Fragen zu einzelnen Themen zu stellen.

Eva Deeg
Stadtbibliothek Nürnberg



Digitale Leseförderung – Lesen mit und in digitalen Medien

Lesen und Vorlesen mit und in den digitalen Medien gehört mittlerweile zum Alltag vieler Kinder. Lesekompetenz ist auch im digitalen Zeitalter mehr denn je eine Schlüsselkompetenz, um an Bildung teilzuhaben, Informationen zu bewerten und unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten zu können. In dieser Veranstaltung werden Apps und Websites vorgestellt, neue Formen der Literaturvermittlung in digitalen Medien gezeigt, sowie auf Grundsätzliches eingegangen. Danach bleibt Zeit für eine Diskussions- und Gesprächsrunde.

14h – 15h

Jochen Diel
LFS Würzburg



Rechercheplattform

Wenn die Schulbibliothek fit für das digitale Zeitalter werden soll, muss sie neben Print- auch ausgewählte digitale Medien leicht zugänglich machen. Hierbei kann eine Recherche-Website eine zentrale Rolle spielen. Sie dient gleichsam als Startbildschirm der Bibliotheksrechner wie auch als Ausgangspunkt für eine systematische Medienrecherche, ob direkt in der Bibliothek, mit dem Smartphone im Klassenzimmer oder am heimischen Schreibtisch. Vorgestellt werden darüber hinaus empfehlenswerte digitale Angebote, welche sich in die Recherche-Plattform einbinden lassen. Hierbei werden Beispiele für Sekundarstufe I und II gezeigt.

Frank Sommer
Eventilator



Interaktive Leseformate für Jugendliche

Lesen im digitalen Zeitalter braucht Visualisierung, interaktive und gemeinschaftsstiftende Darbietung. Frank Sommer, Lesevermittler und Leiter der Leseagentur Eventilator aus Berlin, zeigt anhand mehrerer Veranstaltungsformate, wie Lesen mit und von Jugendlichen auch in Schulbibliotheken umgesetzt werden kann. Voraussetzung solcher Veranstaltungen sind Power-Point-Präsentationen auf Leinwand oder Active Panel. Der Referent stellt praxiserprobte Formate wie Lese-Karaoke-Show, Buch-Dating oder Recherche-Fit vor und vermittelt einfach umsetzbare Schritte, wie Jugendliche in Schulbibliotheksveranstaltungen selbst lesen und was zur Visualisierung des Lesens in Schulbibliotheken geleistet werden kann. Methoden und Mittel zum interaktiven Vorlesen und Präsentieren von Büchern werden vorgestellt, Ablaufelemente von Vorleseaktionen besprochen und an Praxisbeispielen ausprobiert.

Sabine Hrach
LFS Regensburg



Austauschforum:

Bestandsaufbau und Bestandspflege

Was tun mit einem veralteten Medienbestand? Wie erreiche ich Aktualität und Attraktivität durch ein ansprechendes Medienangebot? Und wie schaffe ich es, dass Besucherinnen/Besucher der Schulbibliothek/des Lesebereichs das gewünschte Medium auch finden? Diesen Fragen soll in Form eines Austausches zwischen den Teilnehmerinnen/Teilnehmern auf den Grund gegangen werden. Fachliche Impulse zu diesen Themenbereichen gibt es durch die schulbibliothekarische Fachberaterin.

Tanja Klieber

Direktorin der Michael-Ende-Schule

Monika Sofie Schunigl,
Bibliothekarin

Zeitkapsel“ –Traumquote 100 %: Kooperation zwischen der Stadtbibliothek und der Schule

Tanja Klieber, Schulleiterin, und Monika Sofie Schunigl, Bibliothekarin, berichten über die Entstehung, den Verlauf, die erfolgreich bewältigten Hürden und die Ergebnisse des Zukunftsprojekts „Zeitkapsel“, eine Kooperation zwischen der Michael-Ende-Schule, der Stadtbibliothek St. Leonhard und weiteren wichtigen Partnern. Warum Traumquote 100%? Es waren alle Kinder und ihre Lehrkräfte von der 1. bis zur 4. Klasse beteiligt. Mit beeindruckenden Ideen, hoher Kreativität und der Verwendung verschiedenster Medien und Materialien – analog und digital – gestalteten die Kinder ihre Vision von der Zukunft. Und das so erfindungsreich, dass das Projekt einen 1. Preis gewonnen hat.

Dorothe Knapp
Amelie Zimmermann
Universität Passau



Information and Media Literacy – Wie orientieren wir uns in der mediatisierten Welt?

Im Zuge der Digitalisierung verändern sich Informations- und Medienlandschaften rasant. Das Konzept Information and Media Literacy beschreibt ein Set an grundlegenden Fähigkeiten, die zur Orientierung in der digitalisierten, mediatisierten Wissensgesellschaft benötigt werden. Bildungseinrichtungen (gerade Schulen und Schulbibliotheken) können entsprechende Erfahrungsräume für den Erwerb von Information and Media Literacy schaffen: Sie können Lernende aller Altersgruppen durch geeignete Angebote dazu befähigen, medial vermittelte Informationen kompetent kritisch zu hinterfragen. Auch das eigene Produzieren von Medieninhalten spielt dabei eine wichtige Rolle.

In unserem Workshop laden wir Sie herzlich dazu ein, einen interdisziplinären Zugang zur Information and Media Literacy kennenzulernen, der im Rahmen des Projekts SKILL (Strategien zur Kompetenzentwicklung: Innovative Lehr- und Beratungskonzepte in der Lehrerbildung) an der Universität Passau entwickelt wurde. Dazu werden Beispiele aus der universitären Lehre und aus der Zusammenarbeit mit Schulen präsentiert.

